



Ein Teil des Arbeitgeberverbandsvorstandes wurde an der Generalversammlung für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Hier der vollständige Vorstandstisch, von links: Cornelia Baumann-Zingg, Rita Ebner, Jürg Schmidlin, Präsident Dieter Greber, Thomas Ammann und René Schneebeli. (Bild Werner Schneider)

Ämtler Arbeitgeberverband will politisch aktiver werden

Ruhige 48. Generalversammlung in Mettmenstetten

Der Arbeitgeberverband des Bezirks Affoltern will politisch aktiver werden, jedoch ohne Aktionismus. Die 48. Generalversammlung in Mettmenstetten warf keinerlei Wellen.

41 der 65 Mitgliedsfirmen im Ämter Arbeitgeberverband markierten an der 48. Generalversammlung im Eventlokal von Urs Koffel «Im Grindel» in Mettmenstetten Präsenz. Der GV vom Mittwoch ging eine Besichtigung der Hawa AG in Mettmenstetten voraus, die im Herbst ihr 50-Jahre-Jubiläum feiert.

Vergabungen an verschiedene Organisationen

An der GV musste Präsident Dieter Greber keine «heissen» Traktanden behandeln. Die statutarischen Geschäfte wurden diskussionslos abgesegnet – und davon Kenntnis genommen, dass der Arbeitgeberverband seine Vergabungen 2015 im üblichen Rahmen tätigt: Je 1000 Franken erhalten das

Lehrstellenforum, die Berufsmesse, der This Priis (für Firmen, die Behinderte integrieren) und die Säuliämtler SportsAwards. Die Ämtler Standortförderung darf auch dieses Mal mit 2000 Franken rechnen. Ausschüttungen, die angesichts eines Budgets mit leichtem Vorschlag durchaus drinliegen.

Mitgliedsfirmen bieten im Säuliämt insgesamt 4300 Arbeitsplätze

Und zudem kann auch mit mehr Mitgliederbeiträgen gerechnet werden. Zwei Austritten (Funk + Meier, Obfelden; Schumo AG, Bar) stehen die Neueintritte von Mäder Gärten, Mettmenstetten; Roland Brüniger, Ottenbach; Senevita AG, Affoltern, und Physiotherapien, Bonstetten, gegenüber. Der Arbeitgeberverband zählt aktuell 65 Mitglieder. Diese bieten im Säuliämt insgesamt 4300 Arbeitsplätze, darunter auch etliche Ausbildungsplätze.

Die Organisation will nun gemäss Dieter Greber in politischer Hinsicht aktiver werden – und zwar in erster Linie zu Themen, von denen sie direkt

betroffen ist wie zum Beispiel die Erbschaftssteuer. «Wir wollen weg von einer neutralen Rolle, aber gewiss nicht in politischen Aktivismus verfallen», fügte Greber bei.

Das dürfte auch ganz im Sinne von Ehrenmitglied Hansjörg Federer aus Obfelden sein, der den Arbeitgeberverband einst präsidierte. Dieser lobte den Vorstand zwar für seine Arbeit, empfahl aber auch, sich aktiv für den Erhalt des Spitals Affoltern einzusetzen. Federer war während 18 Jahren Mitglied der (damaligen) Aufsichtskommission. Im Weiteren plädierte er dafür, «mindestens einen Fuss» im Centro Sociale zu halten. Denn dort will nämlich die Schweizer Trägerschaft – die Gemeinde Affoltern und der Arbeitgeberverband per Ende 2015 austreten. Und zwar deshalb, weil man die Meinung vertritt, dass der Integrationsauftrag für die italienische Bevölkerung erfüllt ist. Das Centro will sich auch neu ausrichten. Dieter Greber betonte jedoch, dass man die Organisation in der Übergangsphase coachen will. (-ter.)